Pressemeldung Freie Wähler Kreisverband Main-Kinzig

11.08.2010

Carsten Kauck bei der BfH

Die Zukunft Hanaus als Oberzentrum und damit als zentrale Kultur-, Schul- und Geschäftsstadt im östlichen Rhein-Main-Gebiet war das beherrschende Thema beim Treffen der Bürger für Hanau (BfH) mit Carsten Kauck, dem Landratskandidaten der Freien Wähler (FW) im Main-Kinzig-Kreis für die Landratswahl im März 2011. Bei dem Gespräch sahen sowohl die Freien Wähler als auch die BfH Chancen einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen der Stadt Hanau und dem Kreis, insbesondere bei einer Änderung der Mehrheitsverhältnisse. Diese liegen nach der Meinung beider Partner vor allem auf dem Gebiet der Kultur, der Schulen und der Krankenhäuser.

Bei der Kommunalwahl im März sehen Freie Wähler und Bürger für Hanau gute Möglichkeiten für ein erfolgreiches Abschneiden der Wählergemeinschaften. Wie die Umfragewerte zeigten, hätten die großen Parteien nur noch Zustimmungswerte von unter 30% der Wahlberechtigten. Carsten Kauck. „Die Bürger für Hanau sind in der Hanauer Regierungskoalition gut aufgestellt und die Freien Wähler im Kreis haben durch intensive und konstruktive Oppositionsarbeit gezeigt, dass sie fähig sind, auch höhere Aufgaben zu übernehmen. Wir sind sehr optimistisch, was unser Abschneiden wie auch das der Wählergemeinschaften insgesamt betrifft."

Wie Carsten Kauck erläuterte, sind die Überwindung der kommunalen Finanzkrise und die Beendigung der großen Koalition im Main-Kinzig-Kreis die bestimmenden Wahlkampfziele der Freien Wähler. Dabei sei das eine ohne das anderen kaum vorstellbar. Nur wenn es gelänge, Sachbezogenheit und Sparsamkeit vor Proporz und die Spielwiesen der Parteien zu stellen, sei es möglich, dem Main-Kinzig-Kreis aus seiner Schuldenfalle herauszulösen. Allerdings seien die Freien Wähler nicht so vermessen zu glauben, dass die Entschuldung der Kommunen ohne Mithilfe aus Berlin und Wiesbaden möglich sei. Carsten Kauck. „Ohne eine grundlegende Finanzreform, die die Einnahmen der Kommunen stärkt und verlässlich macht, ist eine Entschuldung nicht vorstellbar."

Bei aller notwendigen Sparsamkeit wollen die Freien Wähler die Belange der Bürger und der Kommunen keinesfalls hintanstellen. Mit den Freien Wählern, so betonte Carsten Kauck, werde es keinen Kahlschlag für die Bürger geben. Schließlich hätten nicht die Bürger die Finanzkrise verursacht. Insbesondere Vereinsförderung, Schulsozialarbeit und kostenlose Schülerbeförderung dürften auch nach der Kommunalwahl nicht angetastet werden. Daneben gelte es durch eine aktive Wirtschaftsförderung die Anzahl der Arbeitsplätze zu erhöhen und den Betrieben gute Rahmenbedingungen durch den Ausbau der Infrastruktur zu verschaffen. Allerdings stünden im Rahmen der Personalausgaben einige Spitzenpositionen des Kreises nach der Kommunalwahl auf dem Prüfstand.

Auch der Fraktionsvorsitzende der Wählergemeinschaft „Bürger für Hanau", Oliver Rehbein, zeigte sich optimistisch. Er sieht bei der Kommunalwahl noch erhebliches Potential für die Freien Wähler. „Ein zweistelliges Ergebnis ist durchaus im Bereich des Möglichen" Er und der Vorsitzende der Wählergemeinschaft, Michael Goebler, wünschten dem Spitzenkandidaten viel Erfolg. Mit dem jungen Kandidaten Carsten Kauck sehen Rehbein und Goebler die Freien Wähler für die Zukunft sehr gut aufgestellt.